

seife blattgroßer Holzschnitt die Steinigung des h. Stephanus darstellend; auf Bl. c ij (bis c₇) der schwarz und rot gedruckte Kalender; auf Bl. c, Totendarstellung, unten auf einem Spruchbande; „*o M o G o W o ALL o HERNACH o 1502 o.*“ Auf der Rückseite die Schlußschrift (19 Zeilen): Z. 17 . . .

dieses hervorragenden frühen Wiener Holzschnittwerkes des näheren hinzuweisen. Erwähnt sei nur, daß ein vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe bisher im Handel überhaupt noch nicht vorgekommen ist. Dabei enthält das vorliegende Exemplar noch die 2 Blätter der 2. Ausgabe,

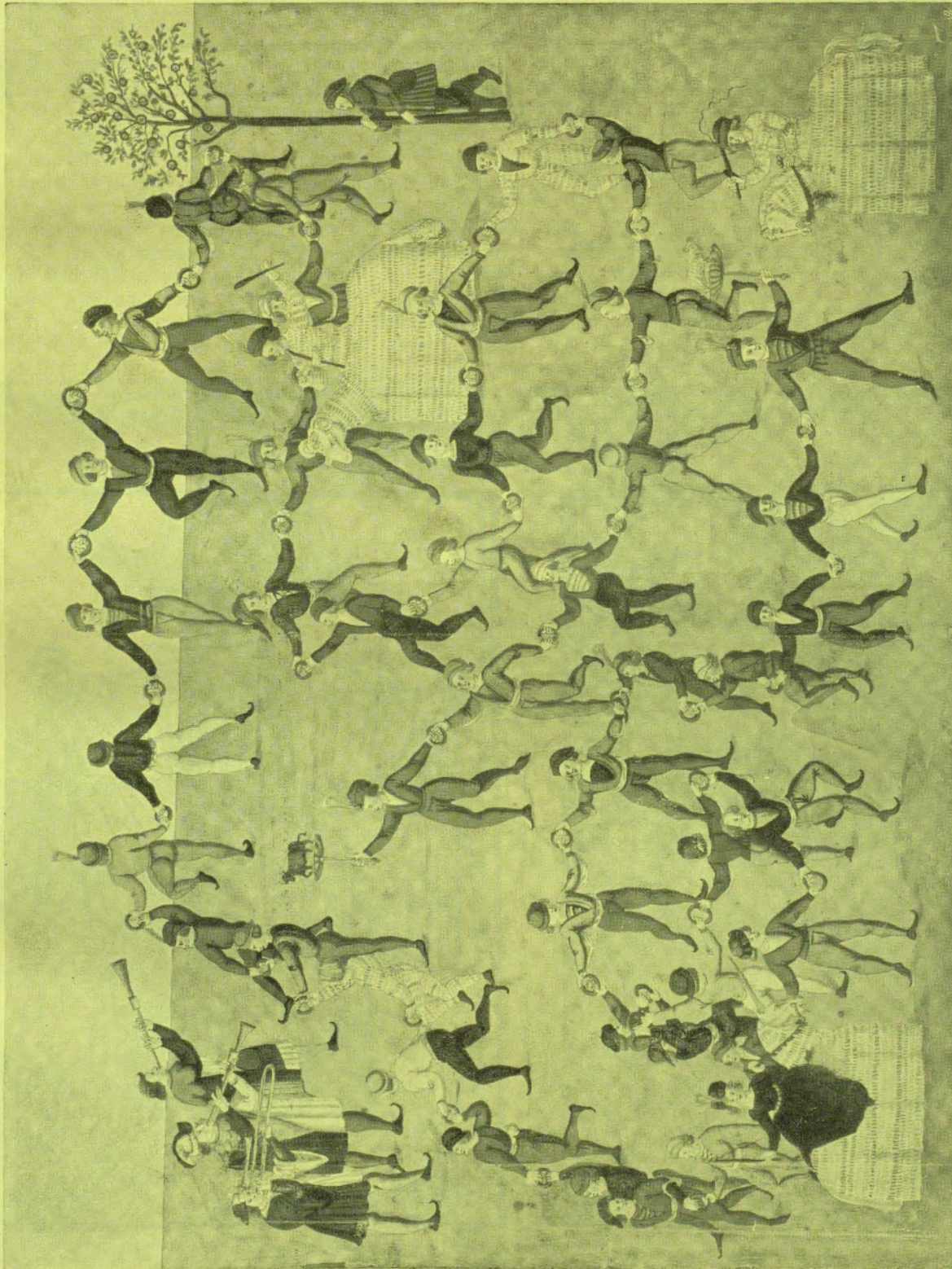


Fig. 2. Aus dem Nürnberger Schönbartbuch. 16. Jahrh.

„Nach cristi Gepurde. Tausend fünfhun | dert vnd zwey | iar durch Johanne Winterpurg burger dafelbs | zu Wienn | gedrugkt vnd zu endbracht“.
Es dürfte wohl überflüssig sein, auf die Bedeutung

enthaltend den Zuwachs an Heiligtümern in den Jahren 1502—14.

Der Wert des Bandes wird noch wesentlich erhöht durch eine große Anzahl von kleinen Drucken, Flugblättern,